

PROJEKT GEGEN (RELIGIÖS BEGRÜNDETEN) EXTREMISMUS

Fachtagung „Prävention als Beitrag zu gesellschaftlicher Integration?! Perspektiven auf Präventionsarbeit gegen Extremismus in einer pluralistischen Gesellschaft“

Prävention und Integration sind Schlüsselbegriffe unserer Zeit. Angesichts dschihadistischer und rechtsextremer Anschläge gewann die Vorbeugung von Radikalisierung jüngst an Aufmerksamkeit. Integration hingegen steht seit langem im Fokus gesellschaftlicher Debatten. Als ein Ziel von Prävention gilt, zur Sicherheit beizutragen. Integration soll gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen.

In der Praxis sind Prävention und Integration nicht ohne weiteres zu trennen. Mal wird mangelnde Integration als Ursache von Radikalisierung behauptet, mal gilt Integrationsarbeit als Prävention. Werden Prävention und Integration aber in eins gesetzt, kann dies zu Zielkonflikten und unbeabsichtigten negativen Wirkungen führen. Ihr Verhältnis bedarf daher der Reflektion: Was soll vorgebeugt werden? Wer ist Zielgruppe von Präventions- oder Integrationsarbeit? Dient Prävention der Integration oder ist es andersherum?

Die öffentliche Fachtagung im Rahmen des Vorhabens PRO Prävention des Fachdienstes Integrationsbüro des Kreises Offenbach am **Donnerstag, 26. Oktober 2017** in Dreieich widmet sich den Herausforderungen und Chancen staatlicher und zivilgesellschaftlicher Arbeit im Spannungsverhältnis von Prävention und Integration.

PROGRAMM

- ab 9:00 Uhr** Einlass und Markt der Möglichkeiten
- 9:30 Uhr** Eröffnung und Begrüßung
- 10:00 Uhr** Vortrag „Integration als Projekt für alle? Konflikt und Kooperation im Einwanderungsland“, Prof. Dr. Annette Treibel (Hochschule Karlsruhe)
- 11:15 Uhr** Vortrag „Von der Hinwendung zur Abwendung und zur Integration – Ein Versuch, aus Grundlagenforschung Präventionsideen zu finden, die Integration stärken“, Prof. Dr. Andreas Zick (Universität Bielefeld)
- 12:30 Uhr** Mittagspause und Markt der Möglichkeiten
- 13:15 – 14:15 Uhr** Workshop-Phase 1
- 14:30 – 15:30 Uhr** Workshop-Phase 2
- 15:30 – 16:00 Uhr** Abschluss und Verabschiedung

WORKSHOPS

- Workshop 1: Über Anerkennung von Pluralität und Prävention an Schulen**
Oliver Fassing (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Landesverband Hessen)
- Workshop 2: Prävention von Gewalt im Namen der Ehre in der Arbeit mit Jugendlichen**
Zafer Cin, Mehmet Koc, Ollga Mato (HeRoes, DRK-Kreisverband Offenbach)
- Workshop 3: Über Chancen und Herausforderungen von Integrations- und Präventionsarbeit auf kommunaler Ebene**
Janusz Biene, Selver Erol (PRO Prävention)
- Workshop 4: Hate Speech, Propaganda, Narrative: Pädagogische Interventionen und soziale Medien**
Sindyan Qasem (Zentrum für Islamische Theologie Münster)
- Workshop 5: Ehrenamt im Spannungsfeld von Integration und Prävention: Herausforderungen und Chancen**
Bernd Klotz (Referent beim Hessischen Städte- und Gemeindebund)

Jeder Workshop wird zweimal durchgeführt. Sie können somit in der ersten und zweiten Workshop-Phase je unterschiedliche Workshops besuchen.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Fonds für die Innere Sicherheit der Europäischen Union kofinanziert.



HESSEN



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Projekt gegen (religiös begründeten) Extremismus

Koordinationsstelle PRO Prävention
Janusz Biene

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Tel: +49 6074 8180-4109
Fax: +49 6074 8180-4918

E-Mail: j.biene@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/pro-praevention

PROJEKT GEGEN (RELIGIÖS BEGRÜNDETEN) EXTREMISMUS

ZIELGRUPPE

Die Fachtagung richtet sich an

- Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte der Präventions- und Integrationsarbeit
- Fachkräfte aus Schule, Jugendarbeit und Flüchtlingsarbeit
- Ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlings- und Gemeindearbeit
- Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wissenschaft

VERANSTALTUNGSORT UND ANMELDUNG

Die Fachtagung findet statt im Haus des Lebenslangen Lernens, Frankfurter Straße 160 – 166, 63303 Dreieich.

Bitte melden Sie sich bis zum **5. Oktober 2017** unter propraevention@kreis-offenbach.de oder per Fax zum Fachtag an. Da die Plätze für die Workshops begrenzt sind, geben Sie bei der Anmeldung bitte verbindlich an, welche Workshops Sie in der ersten und in der zweiten Workshop-Phase besuchen möchten. Die Verteilung der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldung.



Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Fonds für die Innere Sicherheit
der Europäischen Union kofinanziert.



HESSEN



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des
Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie
und gegen Extremismus“.

Projekt gegen (religiös begründeten) Extremismus

Koordinationsstelle PRO Prävention
Janusz Biene

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Tel: +49 6074 8180-4109
Fax: +49 6074 8180-4918

E-Mail: j.biene@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/pro-praevention